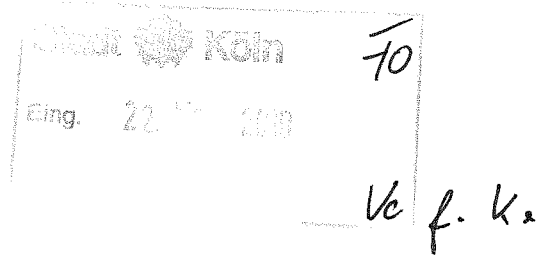


Liste Birlik
Esen Ali
Fevzi Bayrak



An den
Vorsitzenden des
Integrationsrates
Herrn Tayfun Keltek

18.09.10

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters,

Sehr geehrter Herr Keltek,

wir bitten Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Integrationsrates zu setzen.

Wie wir aus der Presse (EXPRESS) vom 17.09.2010 erfahren haben, dass die Gemeinschafts Grundschule Gotenring in Köln Deutz in zwei Klassen aufgeteilt wurde, allerdings Migrantenkinder in eine, und Deutsche Kinder in eine verschiedene Klasse aufgeteilt wurden.

- Welche Erklärungen gibt es für die Presse
- Wie sieht die Aufteilung der Schüler aus

Wenn es wirklich so weit ist, dass man den Kindern durch solche Trennungen überhaupt keine Möglichkeit gibt, sich zu integrieren, dann hat es für die Gesellschaft mit Migrationshintergrund eine nicht erfreuliche physische Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Esen Ali

Klassenkampf in Deutz

Stichwort Migration: Wegen der Aufteilung ihrer Kinder fühlen sich Eltern in Deutz als Bürger zweiter Klasse

Von DIMITRI SOIBEL

Köln – War es Zufall? Oder wurden zwei Schulklassen nur aufgrund der Herkunft der Kinder zusammengestellt? Über diese Frage diskutieren jetzt Eltern der Erstklässler der Gemeinschaftsgrundschule Götterring in Deutz mit der Schulleitung.

Am 31. August begann für Tausende Kölner Pänz ein neuer Lebensabschnitt. Sie wurden eingeschult. Auch die Erstklässler am Götterring versammelten sich in der Turnhalle. Dann wurden sie in zwei Klassen aufgeteilt: In die 1 a ka-

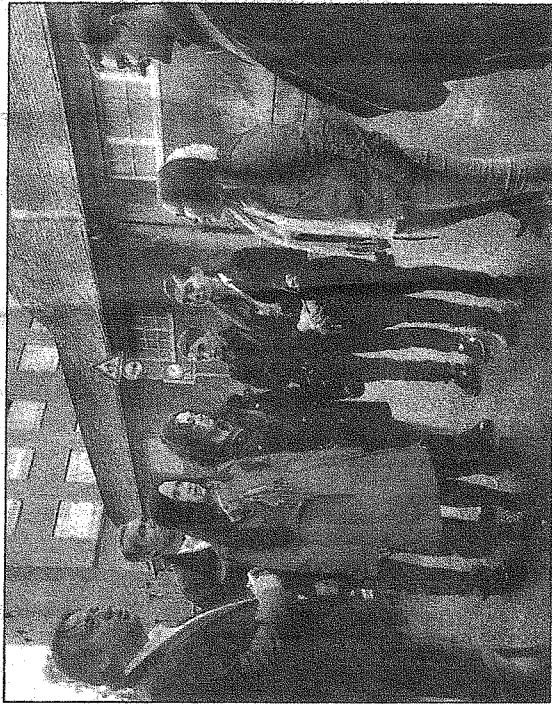
men 17, in die 1 b 16 Schüler. Stein des Anstoßes: Laut den Eltern wurden in die A nur deutsche, in die B nur Kinder mit Migrationshintergrund eingeteilt. Kinder mit Migrationshintergrund und deutschem Pass wurden auf beide Klassen aufgeteilt.

„Als die Namen der 1 b vorgelesen wurden, war schnell klar, dass in diese Klasse nur Migrantenkinder kamen. Das war ein Riesen-Schock für uns alle“, berichtet eine Mutter, „uns kam es so vor, dass in der anderen Klasse nur deutsche Namen verlesen wurden.“

Auch andere Eltern der 1 b fühlen sich diskriminiert.

„Ganz Deutschland diskutiert über die Thesen von Thilo Sarrazin, aber unsere Kinder werden von deutschen Kindern getrennt“, sagt ein Vater. „Wie sollen sie sich dann integrieren? Eigentlich ist es eine tolle Schule, unsere Lehrerin ist auch super, aber diese Aufteilung kann keiner nachvollziehen.“

Schulleiterin Silke Schröder-Wohlert entgegnet: „Auch in der Klasse 1 b haben 12 Kinder einen deutschen Pass, in der 1 a gibt es fünf Kinder mit Migrationshintergrund. Auf gar keinen Fall wurden die Kinder aufgrund der Nationalität aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgte aufgrund der Vorschriften.“



Einige Eltern der Erstklässler in Deutz fühlen sich aufgrund der Aufteilung der Klassen diskriminiert.

Foto: Zik

Das sind die Aufnahme-Regeln

Die Aufnahme in die Grundschule ist in der Bevölkerung eher ein Thema, das von den Behörden, den Lehrern und den Eltern diskutiert wird. Die Aufnahme in die Grundschule ist in der Bevölkerung eher ein Thema, das von den Behörden, den Lehrern und den Eltern diskutiert wird. Die Aufnahme in die Grundschule ist in der Bevölkerung eher ein Thema, das von den Behörden, den Lehrern und den Eltern diskutiert wird.

